

Planungsdezernent Jaeger berichtete, zurzeit führe die Verwaltung für die Brückenlösung Gespräche mit dem Grundeigentümer. Herr Landrat Schuster habe sich ebenfalls eingeschaltet. Abschließende Ergebnisse lägen aber noch nicht vor. Die Bezirksregierung Köln habe inzwischen mitgeteilt, dass die derzeitige Planung nach ihrer Auffassung nicht förderfähig sei, da sie eine saisonale Sperrung der Brücke beinhalte. Hier sei der Kreis anderer Meinung und werde deshalb versuchen, die Bezirksregierung argumentativ zu überzeugen. In Nordrhein-Westfalen habe es bereits Präjudiz-Fälle einer Förderung gegeben, obwohl es aufgrund des Artenschutzes zu einer zeitweisen Sperrung gekommen sei. Sobald es nähere Ergebnisse gebe, werde die Verwaltung erneut berichten.

Abg. Metz wies darauf hin, dass es die ersten Beratungen zu diesem Thema bereits im Jahre 2008 gegeben habe. Es sei immer eine schwierige Abwägung zwischen Naturschutz und Tourismusförderung, hier in Form eines familienfreundlichen Radweges. Die GRÜNE-Fraktion habe sich seinerzeit dazu durchgerungen, der Weiterverfolgung der Projektplanung zuzustimmen. Die heutigen Nachrichten seien eher nicht positiv und bestätigten die Vorbehalte seiner Fraktion. Er bitte die Verwaltung deshalb um sofortige Information, falls es – vor allem bezogen auf die Förderung – zu Problemen komme.

Ltd. KVD Jaeger sagte dies zu.